



**CDU Mitglieder im Wahlkreis  
im E-Mail-Verteiler**

Platz des Landtags 1

D-40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2346

Fax: (0211) 884-3341

E-Mail: dietmar.panske@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 26.06.2020

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,*

*kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hieß es in dieser Woche noch einmal richtig die Ärmel hochkrepeln.*

*Die Tagesordnung war gut gefüllt: Ein erneuter Corona-Ausbruch in der Fleischindustrie und der draus folgende Lockdown in den Kreisen Gütersloh und Warendorf, das landeseigene Konjunkturpaket in Höhe von 8,9 Milliarden Euro als auch die unfassbaren Missbrauchsfälle in Münster, waren nur einige der zu behandelnden Punkte.*

*All dies sind aber sicherlich Themen, die auch Sie, Ihre Familien und Ihre Bekannten zurzeit bewegen. Gerne gebe ich Ihnen daher auf den nachfolgenden Seiten einen kurze "Wasserstandsmeldung" zu diesen Punkten.*

*Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne, wie gewohnt, jederzeit zur Verfügung!*

**Konsequente Maßnahmen gegen das Corona-Virus im Kreis Gütersloh und im Kreis Warendorf**

*Wir haben es im Kreis Gütersloh mit dem bisher größten einzelnen Infektionsgeschehen in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland zu tun. Nach einem Corona-Ausbruch im Schlachtbetrieb Tönnies im ostwestfälischen Rheda-Wiedenbrück sind bisher über 1.500 der knapp 7.000 Mitarbeiter positiv auf das Virus getestet worden.*

*Nach ersten Erkenntnissen und umfangreichen Tests kann das Epizentrum der neuen Infektionswelle hauptsächlich im Kreis Gütersloh verortet werden, jedoch hat auch der angrenzende Kreis Warendorf den zwischen der Bundeskanzlerin und allen Ministerpräsidenten festgelegten Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner überschritten (mit Stand vom 24.06 lag die 7-Tage-Inzidenz im Kreis Gütersloh bei 192,8 und im Kreis Warendorf bei 66,2).*

*Wie wichtig ein entschlossenes und konsequentes Handeln in derartigen Situationen ist, konnten wir alle beim Umgang der Behörden mit dem Corona-Ausbruch am Schlachthof der Firma Westfleisch*

*in Coesfeld sehen. Hier ist es gelungen relativ schnell das Infektionsgeschehen durch ein entscheidendes Durchgreifen in den Griff zu bekommen.*

*Das dynamische Corona-Geschehen in den beiden Landkreisen führt uns allen vor Augen, dass die Gefahr, die durch das Virus ausgeht, noch längst nicht überstanden ist, wie wichtig es ist, Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, und wie notwendig es ist, immer wieder neu auf aktuelle Lagen zu reagieren, wie es auch die NRW-Landesregierung zurzeit tut.*

**Der Lockdown in den Kreisen Gütersloh und Warendorf in kürze:**

**Das wurde bis heute umgesetzt**

- *Es erfolgte eine vollständige Schließung des Schlachtbetriebs mit Quarantäne für alle Mitarbeiter – schon vor den Tests. Laschet.*
- *Für 50.000 Kinder wurden Schule und Kitas geschlossen.*
- *In NRW wurde ein Krisen-Ausschuss aus den drei Bezirksverbänden Arnsberg, Detmold und Münster eingerichtet. Auch Mitarbeiter des Kreisgesundheitsamtes Coesfeld helfen den Kolleginnen und Kollegen in Gütersloh.*
- *Die Polizei hat eine zentrale Ansprechstelle im Polizeipräsidium Bielefeld geschaffen. Drei Einsatz-Hundertschaften der Polizei wurden zur Durchsetzung der Quarantäne in die Region geschickt.*
- *Malteser und andere Hilfsdienste haben intensive Betreuung organisiert. Dazu gehören auch Dolmetscher – vor allem beim Testen von Kindern soll in der Landessprache erklärt werden, was gerade passiert.*
- *Die Corona-Tests wurden beschleunigt. Sie konnte schon am 21.6 beendet werden, dank des Einsatzes von Bundeswehr und medizinischem Dienst.*
- *100 mobile Teams machen jetzt Testungen bei den Menschen in Quarantäne.*
- *Der Lockdown ist zunächst befristet bis zum 30. Juni.*

**Das bedeutet der Lockdown für die Menschen im Kreis Gütersloh und im Kreis Warendorf**

- *Es gibt Kontaktbeschränkungen: In den betroffenen Kreisen sollen die Menschen nach Möglichkeit zu Hause bleiben und nur Kontakt zu Personen des eigenen Haushalts pflegen.*
- *Seniorenheime werden für Besucher geschlossen.*
- *Schulen und Kitas bleiben bis Ferienbeginn geschlossen.*
- *Sporthallen und Fitness-Studios bleiben zu.*
- *Kinos, Gaststätten und Bars müssen schließen.*
- *Kulturangebote finden nicht statt.*
- *Ein „Ausreiseverbot“ für Bürger des Kreises gibt es nicht.*

**Das weitere Vorgehen der Landesregierung**

- *Es wird ein komplettes Lagebild mit allen Zahlen erstellt. Danach wird über weitere Maßnahmenentschieden. Dazu erfolgt eine enge Abstimmung mit dem RKI.*
- *Die Testungen werden ausgeweitet: Alle Altenheime werden getestet. Alle Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Kreise dürfen sich kostenlos testen lassen. Darüber hinaus gibt es eine repräsentative Testung.*
- *Alle Mitarbeiter der fleischverarbeitenden Industrie NRW werden nochmals getestet. Werksarbeiter für andere Firmen in Sammelunterkünften sollen auch getestet werden.*
- *Die Medizinische Versorgung wird vorsorglich gesichert – in Gütersloh und in Nachbarkreisen. Dazu zählen auch Intensivbetten.*

**Nordrhein-Westfalen-Programm auf den Weg gebracht: 8,9 Mrd. Euro für Schulen, Kommunen, Krankenhäuser und Solo-Selbständige**

Nachdem die NRW-Koalition bereits im März und im April jeweils einen Nachtragshaushalt (Mrz.: in Höhe von 25 Mrd. Euro / Apr.: in Höhe von 15 Mrd. Euro) zur Abfederung der Corona-Krise verabschiedet hat, geht die CDU-geführte Landesregierung nun den nächsten Schritt.

Mit der Verabschiedung des "Nordrhein-Westfalen-Programms" werden weitere knapp 8,9 Milliarden Euro für die Bewältigung der Corona-Pandemie bereitgestellt. Ich möchte an dieser Stelle vor allem auf die Hilfen für die Kommunen hinweisen, insbesondere vor dem Hintergrund des sich warmlaufenden Kommunalwahlkampfes bei Ihnen vor Ort. Das zurzeit gute Zusammenspiel zwischen Bund und Land aber auch mit den Städten und Gemeinden ist ein wichtiger Grundpfeiler für unsere erfolgreiche Kommunalpolitik.

Mit diesem maßgeschneiderten und in seinem Umfang beispiellosen Investitionspaket für Nordrhein-Westfalen wird jetzt ein wichtiges Zeichen für die Menschen und die Wirtschaft gesetzt: Die geschwächten Branchen werden aufgefangen, die Zukunftsfähigkeit unseres Landes wird gezielt gestärkt und für die jetzt wichtigen Wachstumsimpulse wird gesorgt.

**Schwerpunkte des Nordrhein-Westfalen-Programms:**

**Krankenhäuser, Pflegeschulen und Unikliniken (2,9 Mrd. €)**

Krankenhäuser und Universitätskliniken leisten in der Krise Herausragendes. Gleichzeitig sind Investitionen besonders notwendig, um die Binnenkonjunktur zu stimulieren: Daher ist erster Schwerpunkt ein Investitionsprogramm für Krankenhäuser und Pflegeschulen sowie Universitätskliniken. Vorgesehen sind daher:

- Investitionen in Höhe von 1 Mrd. € in Krankenhäuser und Pflegeschulen
- 1 Mrd. € werden darüber hinaus für die Unikliniken bereitgestellt
- Weitere 900 Millionen Euro, davon 270 Millionen aus Landesmitteln, kommen an Investitionen aus dem „Zukunftsprogramm Krankenhäuser“ des Bundes hinzu.



### **Ergänzung des Konjunkturprogramms des Bundes (1,3 Mrd. €)**

In einem weiteren Schwerpunkt wird die Landesregierung einzelne Impulse des Bundeskonjunkturprogramms deutlich verstärken, u.a.:

- Mit dem Stärkungspaket „Kunst und Kultur“ verstärkt und ergänzt das Land die Bundesmittel für Künstler und Kultureinrichtungen um insgesamt 185 Mio. €
- Für Solo-Selbständige und Freiberufler setzt das Land mit 300 Mio. € auf die Überbrückungshilfen des Bundes auf.
- Fast 180 Mio. € stehen für Klimaschutz und Energie, Investitionen in die Umweltwirtschaft, Ressourceneffizienz und die Waldwirtschaft bereit.

### **Investitionspaket für unsere Kommunen (3,9 Mrd. €)**

Auch die Städte und Gemeinden werden in dieser auch für sie schwierigen Zeit nicht alleine gelassen. Das neue Konjunkturpaket sieht daher folgendes vor:

- Land und Bund werden jeweils hälftig die Gewerbesteuerausfälle der Kommunen für 2020 in Höhe von 2,8 Milliarden Euro kompensieren
- Hinzu kommt die Erstattung Corona-bedingter Kosten im ÖPNV von 700 Millionen Euro, davon trägt der Bund 500 Mio. €, das Land beteiligt sich mit 200 Mio. €.
- In vielen Förderprogrammen des Landes, bspw. im Bereich der Städtebauförderung, des kommunalen Straßenbaus oder für grüne Infrastruktur, sollen darüber hinaus die kommunalen Eigenanteile deutlich reduziert oder sogar ganz vom Land übernommen werden. Hierfür stehen circa 400 Mio. € bereit



### **Digitalisierung im Bereich Bildung (400 Mio. €)**

**Das Land verstärkt seine Investitionen in die Digitalisierung unserer Schulen deutlich:**

- Aufgrund der zentralen Rolle, die Lehrkräfte bei der Verzahnung von Präsenzunterricht und E-Learning besitzen, wird die digitale Weiterbildung der Lehrkräfte verstärkt.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer werden mit digitalen Endgeräten und geeigneter Software ausgestattet.
- Die digitale Lernplattform Logineo soll nun auch den Schülern für den Unterricht zu Hause zur Verfügung gestellt werden.
- Kinder aus sozialschwächeren Familien sollen ein mobiles Endgerät für den digitalen Unterricht vom Land erhalten.
- Die Mittel für Digitalisierungsvorhaben belaufen sich auf insgesamt 381 Millionen Euro, 260 Millionen Euro davon aus Landesmitteln.



### **Null-Toleranz im Kampf gegen Kindesmissbrauch – Härtere Strafen für Täter**

**Kindesmissbrauch ist ein grausames Verbrechen an Kinderseelen, das die Opfer ein Leben lang begleitet. Solche Taten sind abscheulich und in keinsten Weise akzeptabel oder tolerierbar. Die Ereignisse in Lügde, Bergisch-Gladbach und nun auch in Münster haben deutlich gemacht, dass Kindesmissbrauch kein Randproblem unserer Gesellschaft ist.**

**Aus meiner Arbeit als Sprecher und Obmann der CDU-Fraktion im parlamentarischen Untersuchungsausschuss "Kindesmissbrauch" weiß ich, dass beim Schutz der Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft viel zu lange weggeschaut und geschwiegen worden ist.**

**Die Härte des Gesetzes muss in einer eindeutigen Verschärfung des Strafrechts zum Ausdruck gebracht werden. Es muss sichergestellt werden, dass Täter, die Kinder missbrauchen, Produzenten sowie Konsumenten der abscheulichen Bilder hinter Gittern landen.**

**Wie groß der Markt dieser Missbrauchsdarstellung ist, können wir uns nicht vorstellen. Alleine im Jahr 2019 hat die Polizei in NRW 2.805 Missbrauchsfälle registriert. Im Vergleich zu 2018 stellt dies einen Anstieg von 15,8 Prozent dar.**

**Es ist notwendig, in der Bekämpfung konsequent und aktiv zu bleiben. Es geht aber nicht alleine um den Missbrauch. Auch der Verbreitung und dem Besitz der Darstellung des Missbrauchs muss ein Riegel vorgeschoben werden.**

**Mit jedem weiteren Bild, das in Umlauf geht, wächst dieser abscheuliche Markt weiter. Diesen Sumpf gilt es im Sinne unserer Null-Toleranz-Politik auszutrocknen, um unsere Kinder wirksam zu schützen. Es kann schließlich einfach nicht sein, dass Missbrauch und der Besitz von Missbrauchsdarstellungen teils milder bestraft werden als Ladendiebstahl.**

**Aus diesem Grund hat sich die NRW-Koalition in einem gemeinsamen Antrag dafür ausgesprochen, dass sowohl der sexuelle Missbrauch (§ 176 StGB) als auch die Verbreitung und der Besitz von Bildern dieses Missbrauchs (§ 184b StGB) als Verbrechen eingestuft und mit einer Freiheitsstrafe ab einem Jahr bestraft werden.**

**Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich einen schöne Sommer und eine erholsame Ferienzeit.**

**Mit freundlichen Grüßen**



**Dietmar Panske MdL**